

sich von dieser namentlich durch gewimperte Kronenblätter), wird von Ardoino, dem Verfasser der „Flora des alpes maritimes“, in die Monate Juni und Juli verlegt, was mit meiner Beobachtung (Blütezeit Febrnar und März) wenig stimmt. Wenn auch der Winter 1893—94 vielleicht ein günstiger war und der Fundort nach Süden gerichtet, so ist doch der Unterschied von vier Monaten zu gross, als dass hier nicht ein Irrtum zu Grunde liegen müsste. Eine verhältnismässig früh blühende (Februar) Pflanze ist auch *Oxalis cernua* Thunb., eine vom Kap der guten Hoffnung stammende, mit grossen gelben Blüten ausgestattete Art, die verwildert bei Nizza und überhaupt auf der Riviera vorkommt. *Oxalis Acetosella* kommt nicht auf dem Litorale, sondern nur im höheren Gebirge vor. Im März zeigt sich in der Pflanzenwelt Nizza's schon deutlich der Uebergang vom Winter in den Frühling. Aus Felsenspalten heraus winken uns die Blüten von *Centranthus ruber* DC. und *Cheiranthus Cheiri* L. entgegen; letzterer viel schlanker und mit helleren gelben Blüten als die wilde Pflanze bei uns. Ferner bildet *Smyrniun Olusatrum* L. schon im März auf dem Schlossberge ganz in Blüte stehende Büsche. Von den immergrünen Sträuchern blühen *Viburnum Tinus* L. im Februar, *Rhamnus Alaternus* im März; *Laurus nobilis* L. blüht auch im März, *Olea europaea* im April. Die sich selbst überlassenen *Anemone hortensis* L. und *A. coronaria* blühen im Februar und März. Im April macht der Frühling sich geltend, und er erscheint auch nur um einen Monat früher als bei uns, so bei den Aprikosen und Mandelbäumen, bei *Cercis siliquastrum* L., *Cupressus sempervirens* L., *Malva arborea* L., *Asphodelus fistulosus* L. etc. Auf dem Mont Boron stehen schon im April *Cistus albidus* L., *Pistacia Lentiscus* L., *Cneorum tricoccon* L., *Euphorbia spinosa* L. und *E. amygdaloides* L. in Blüte, zu denen an anderen Orten noch *Globularia vulgaris* L., *Plantago Bellardi* All. u. a. m. kommen. Mitten im Winter gewahrt man auch vielfach an beschatteten alten Mauern die schildstieligen, frischgrünen Blätter des *Umbilicus pendulinus* DC. (*Cotyledon umbilicus* L.); aber sie treiben erst in den ersten Tagen des Mai ihre langen, gelblichgrünen Blütentrauben.

In nicht geringem Gegensatz zur wildwachsenden Flora Nizza's steht der Pflanzenwuchs der Gärten. Am 24. Dezember 1893 standen im Garten des Hôtel Suisse an der Südseite des Schlossbergs, einem Garten, der sich nicht besonderer Pflege seitens des Besitzers erfreute, im Freien in Blüte (abgesehen von den Palmen und Orangenbäumen): *Iris*, *Narcissen*, *Sedum*-Arten, *Geranien*, *Rosen*, *Aster*, *Chrysanthemum*, *Calendula*, *Reseda*, *Scleria* sp., *Veronica Lindleyana*, *Abutilon striatum*, *Saxifraga crassifolia* und andere mir unbekannt Arten.

Was sich im Winter in verschwenderischer Fülle den Augen an Blumen auf dem Markt und auf den Blumenbeeten der Strassen in Nizza darbietet, verdankt der Treibkunst der Gärtner seinen Ursprung. Begiebt man sich vom Blumenmarkt, wo alles von Rosen, Levkojen, Anemonen, Mimosen u. s. w. strotzt, über die Strandpromenade, wo uns die Stiefmütterchen, Primeln und Nelken das Geleit geben, in das nahe Thal des Magnau, so wird uns der Unterschied zwischen Kunst und Natur drastisch vor Augen geführt; denn trotz eifrigen Spähens erblicken wir nur statt der prangenden Blüten, die wir verlassen, hie und da ein bescheidenes Pflänzchen von *Geranium rotundifolium* L. oder von *Veronica Tournefortii* Gmel.

Karlsruhe i. B., Juni 1895.

Bemerkungen zur Flora silesiaca exsiccata.

Von A. Callier, Liegnitz.

(Fortsetzung)

Nr. 707. *Populus pyramidalis* × *nigra* Figert. ♀ Liegnitz. Schiesshaus. Fg. cfr. Deutsche bot. Monatsschr. Jhrg. 5. p. 109.

Dieser Bastard ist 1881 in Fockes „Pflanzenmischlinge“ p. 368 erwähnt und von mir 1887 in der deutschen bot. Monatsschrift Jahrg. 5 p. 109ff. beschrieben

worden. Ich halte noch heute an der Ansicht fest, dass *P. pyramidalis* Rozier eine eigene selbständige Art und nicht als Varietät von *P. nigra* zu betrachten ist. Ist es doch nicht bloss der steif aufrechte Wuchs, der diese Pappel vor der *P. nigra* auszeichnet. Die Blätter sind bei beiden in Form und Grösse ganz verschieden. Der Stamm zeigt bei *P. nigra* niemals die Wulsten, die bei *P. pyramidalis* durch die von dem Grunde desselben ausgehenden Hauptwurzeln immer deutlich hervortreten. Die Blüten sind bei *P. pyramidalis* immer nur am oberen Teile des Baumes gedrängt beisammen, während sie bei *P. nigra* gleichmässig zerstreut bis auf die unteren Aeste stehen. *P. pyramidalis* scheint auch von anderen Schmarotzern aus der Tier- und Pflanzenwelt mehr oder weniger bewohnt zu sein als *nigra*. Uebergänge von der einen zur andern habe ich bis jetzt auch nicht finden können, die doch bei Varietäten mehr oder weniger vorzukommen pflegen. Wenn *P. pyramidalis* nun in der That nur eine Varietät der *P. nigra* wäre, dann würde man sich bei ihr das fast ausschliessliche Vorkommen der Männchen in Deutschland nicht erklären können. *P. nigra* ist in Deutschland in beiden Geschlechtern immer verbreitet gewesen, hätte sich da nicht in der langen Zeit auch bei uns die vermeintliche Varietät *pyramidalis* bilden können? So aber ist sie erst in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts aus Italien eingeführt worden. Ich kenne von *P. pyramidalis* nur ♂, und jedenfalls sind die aus Brandenburg angegebenen ♀ mit meinem Bastard identisch.

Der Bastard teilt sich in die Merkmale beider Eltern dergestalt, dass er im Wuchs sich mehr der *P. pyramidalis* zuneigt, in den Blättern und Blüten dagegen mehr der *P. nigra*, oder er nimmt eine Mittelstellung ein. Der Stamm ist an seiner Basis fast rund und lässt die Abzweigungen der Hauptwurzeln kaum erkennen. Die Blätter sind grösser als bei *P. pyramidalis*, immer länger als breit, fast rautenförmig mit vorgezogener Spitze. Die Blüten stehen meist bis auf die unteren Aeste herab, oben allerdings dichter. Die Früchte sind etwas kleiner und kürzer gestielt als bei *P. nigra*. — Ausser bei Liegnitz, habe ich diese Kreuzung auch im zoologischen Garten in Breslau und in Maltsch a. O. bemerkt.

Figert.

- Nr. 708. *Scheuchzeria palustris* L. Bunzlau: Grenlich. Alt.
 .. 709. *Wolffia arrhiza* Wimm. Wohlan: Leubel. Schw.
 .. 710. *Gymnadenia conopsea* L. var. *densiflora* A. Dietrich. Lüben: Gr. Krichen. Fg.
 .. 711. *Epipactis latifolia* All. var. *viridans* Crutz. Hirschberg: Flachenseiffen. L.
 .. 712. „ *rubiginosa* Gaud. Bolkenhain: Lauterbach. Sch. II.
 .. 713. „ *palustris* Crutz. Bunzlau: Gröbelwiese. Alt.
 .. 714. *Iris sibirica* L. Breslau: Althof. K.
 .. 715. *Leucopium vernum* L. Breslau: Canth. Z.
 .. 716. *Gagea lutea* Schult. Breslau: Scheitnig. Z.
 .. 717. *Colchicum autumnale* L. var. *vernale* Hoffm. Breslau: Rothsürben. Z.

Botanische Litteratur, Zeitschriften etc.

Dr. R. v. Wettstein, Die Arten der Gattung *Euphrasia*. Selbstverlag des Verfassers. (2 Tafeln und 2 Karten.)

Die als Separatabdruck vorliegende, 98 Seiten starke Brochüre erschien unter der Rubrik „Untersuchungen über Pflanzen der Oesterr.-Ungar. Monarchie“ als Arbeit des bot. Instituts der k. k. deutschen Universität in Prag in den Jahrgängen 1893. 94 u. 95 der von dem Verfasser herausgegebenen „Oesterr. bot. Ztschr.“ Prof. Dr. Ritter von Wettstein will durch das Werken zu Beobachtungen anregen, die in der von ihm beabsichtigten Monographie der Gattung *Euphrasia* Verwendung finden können, und will schliesslich die von ihm in jüngster Zeit wiederholt behandelten Prinzipien der pflanzengeographischen Systematik bei dem Studium einer schwierigen und formenreichen Gattung erproben. Die grosse Verwirrung, welche in der Systematik und Nomenklatur des Genus *Euphrasia* herrschte, lässt einigermassen die Schwierigkeit der Arbeit ermassen, welcher sich der Verfasser unterzog. So giebt es nach Wettstein z. B. noch keine

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [1_1895](#)

Autor(en)/Author(s): Callier André

Artikel/Article: [Bemerkungen zur Flora silesiaca exsiccata. 195-196](#)